

Eingang : 29. Mai 2013  
Bekanntgabe im GGR : 4. Juni 2013  
Überweisung im GGR : 2. Juli 2013

FDP.Die Liberalen  
Stadt Zug  
Postfach 443  
CH-6300 Zug

T +41 (0)79 660 49 77

info@fdp-zug.ch  
www.fdp-zug.ch

Zug,  
27. Mai 2013  
Rainer Leemann  
Direktwahl 078 793 35 56  
rainerleemann@hotmail.com

Stadtkanzlei  
Präsident des GGR  
Stadthaus  
CH-6300 Zug

**Motion: Kultur zulassen anstatt mit Staatsgeldern erzwingen!**

Sehr geehrter Herr Präsident

**Forderung:** Der Stadtrat erarbeitet eine Lösung, damit an den Wochenendabenden (Freitag/ Samstag/ Sonntag) die Siehbachbadi an Vereine und Organisationen für geschlossene oder öffentliche Veranstaltungen vermietet wird. Dies soll günstig und sehr unbürokratisch analog der Vermietung von öffentlichen Sälen an Vereine erfolgen (z.B. über die gleiche Online-Plattform).

**Begründung:** Die Stadt Zug fördert die Kultur mit ca. vier Millionen Franken pro Jahr und verhindert oder erschwert gleichzeitig die Bemühungen verschiedener Vereine, Veranstaltungen zu organisieren. Das Projekt <<freiraum-zug>> zeigt der Stadt nun auf, dass der öffentliche Raum besser genutzt werden will. Diese Meinung der Bevölkerung nimmt die FDP-Fraktion ernst und reicht darum diese Motion ein.

Die Badeanstalt Siehbach befindet sich an einem optimalen Ort, um dort eine zweijährige Pilotphase, im Sommer sowie im Winter, zu starten. Mit dem Pächter soll eine Lösung erarbeitet werden, welche die folgenden Punkte regelt (nicht abschliessend):

- Einkauf/Verkauf von Getränken und Snacks
- Auf- und Abbauzeiten
- Zeitliche Beschränkung der Veranstaltungen

Falls der Pachtvertrag eine solche Handhabung ausschliesst, soll der Stadtrat im Bericht erläutern, wann der Pachtvertrag ausläuft und angepasst werden kann. Weitere Orte, an welchen sich der Stadtrat eine solche Handhabung mit Veranstaltungen vorstellen könnte, sollen in dem Bericht auch erwähnt werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Vereine haben die Möglichkeiten ihre Vereinskasse aufzubessern, die Stadt wird von Zugerinnen und Zuger belebt und dies für die Stadt erst noch kostenlos sowie an einem Ort, wo niemand gestört wird. Da jeder Verein eine verantwortliche Person benennen muss, bleibt die Vandalismus- sowie Litteringproblematik im Griff.



Weitere Gründe für die Umsetzung dieser Motion kann in der Charta sowie im Freiraum-Nutzungsleitbild entnommen werden. Einige Zitate sind im Anhang erwähnt.

Mit freundlichem Gruss

FDP.Die Liberalen  
Stadt Zug



Rainer Leemann  
Gemeinderat



Martin Kühn  
Fraktionschef

Zitate:

<<freiraum-zug>>. Charta und Freiraum-Nutzungsleitbild für den öffentlichen Raum der Stadt Zug. Erarbeitet im Mitwirkungsprojekt <<freiraum-zug>> 2012. März 2013

*„... die verschiedenen Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens und widerspiegeln die kulturelle Vielfalt einer Gesellschaft.“ S. 3*

*„Spontane wie geplante Aktivitäten im Freien und der ungezwungene Aufenthalt in öffentlichen Räumen fördern den Zusammenhalt der städtischen Gemeinschaft“. S. 5*

*„Leider sind Bewegungsräume und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im stark verdichteten Siedlungsraum immer mehr eingeschränkt“. S. 9*

*„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von <<freiraum-zug>> sprachen sich im Rahmen des Mitwirkungsprozesses mehrheitlich ... für die Förderung von authentischen und identitätsstiftenden Kleinveranstaltungen aus“. S.13*

*„Neue innovative und junge Veranstaltungsideen werden nebst wiederkehrenden traditionellen Anlässen ebenfalls berücksichtigt“. S: 17*

*„Durch die Überbeanspruchung des öffentlichen Raums und verstärkte Restriktion werden Jugendliche heute teilweise aus den öffentlichen städtischen Räumen verdrängt“. S. 18*